

---

# „Qualifizierungsprogramm zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung kleinbäuerlicher Familien in Mashonaland East, Simbabwe“ ein Projekt in Bildern

**LAUFZEIT: 10 MONATE, 01.03.2009 BIS 31.12.2009**

Die Projektziele des genannten Vorhabens sind – wie dem Schlussbericht zu entnehmen – in allen Bestandteilen voll erreicht worden. In wesentlichen Teilen des Vorhabens sind die Plangrößen übererfüllt worden.

<b>Themenbereich</b>	<b>Geplante Zielgröße</b>	<b>Erreichte Ziele</b>	<b>Änderungen zum Antrag</b>
<b>TEILNEHMENDE KLEINBÄUERLICHE FAMILIEN</b>	250	482	232 HAUSHALTE (92,8 %) ÜBERERFÜLLUNG
<b>TEILNEHMENDE LANDLOSE</b>	100	121	21 HAUSHALTE (21%) ÜBERERFÜLLUNG
<b>BÄUERINNEN, BAUERN UND LANDLOSE, DIE SICH FÜR DIE ORGANISCHE ZERTIFIZIERUNG ENTSCHEIDEN HABEN</b>	250	482	232 HAUSHALTE (92,8 %) ÜBERERFÜLLUNG
<b>BAUERN UND BÄUERINNEN, DIE EINE ZERTIFIZIERUNG ERHALTEN HABEN</b>	100	205	105 HAUSHALTE (105 %) ÜBERERFÜLLUNG
<b>BAUERN, BÄUERINNEN UND LANDLOSE, DIE IHRE PRODUKTE AUF DEN GEHÖFTEN WEITERVERARBEITEN</b>	150	470	320 HAUSHALTE (113 %) ÜBERERFÜLLUNG
<b>HAUSHALTE, DIE IN GRUNDLEGENDEN SOZIALEN BELANGEN SENSIBILISIERT, AUFGEKLÄRT UND GESCHULT WURDEN</b>	250		
<b>ERREICHTE LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTIONSFLÄCHE</b>	100 – 450 HA	CA. 942 HA	492 HA (109%) ÜBERERFÜLLUNG

Für einen Teil des Konzeptes, welches in diesem Kleinprojekt umgesetzt wurde, erhielt KAITE den SEED Gold Award UN Commission on Sustainable Development 2009

---

## **Training**

Das Training der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern erwies sich als voller Erfolg. 482 statt der geplanten 250 Bauern nahmen an den Workshops teil, die direkt auf den als Schaufeldern genutzten Landstücken der Bauern stattfanden.



Bäuerinnen und Bauern werden in Kompost-Herstellung geschult



Schulung auf einem Schaufeld

## **Anbau**



Eine Bäuerin mit ihrem Chili-Anbau



Analyse der Ernte auf einen Schaufeld

## **Kompost**

Die dörfliche Bevölkerung wurde im Rahmen des Projektes mit dem Konzept der Komposterzeugung vertraut gemacht. Diese ist in Simbabwe angesichts schlechter Bodenqualität vor allem auf kommunalem Land aufgrund von Winderosion und relativ kurzer Regenzeit essentiell. Bislang war die dörfliche Bevölkerung oft nicht in der Lage, die oft bereits degradierte Bodenfruchtbarkeit wieder zu erhöhen, einfache Kompostierungsmaßnahmen ermöglichen dies. Zudem wurde in entsprechenden Gruben Flüssigkompost selbst produziert, der als Dünger eingesetzt wird.



Ein frisch angelegter Komposthaufen



Grube zur Herstellung von Flüssigkompost als Dünger

### **Bewässerung**

Im Rahmen des Projektes wurden zudem kleine Bewässerungseinheiten beschafft und installiert. In 8 von 12 Jahresmonaten muss in Simbabwe trotz ansonsten guter Niederschläge Wasser auf Felder gepumpt werden, die Einheiten sind hier eine wertvolle Unterstützung. Die Bewässerung erfolgt mittels einer kleinen fußbetriebenen Pumpe, an die Schläuche angeschlossen sind, die das Wasser auf die Felder befördern. Dort wird es oberflächlich zu den Pflanzen geleitet, es sind daher keine besonderen Sprinkler oder Tröpfchenbewässerung nötig, die anfällig für Beschädigungen wären. Das einfache System hat sich in der Arbeit von KAITE bewährt. Die Bäuerinnen und Bauern können alle nötigen Instandhaltungsmaßnahmen selber ausführen.



Die Bewässerungsanlage – eine fußbetriebene Pumpe



Pumpe mit Schläuchen im Einsatz

## **Ernte**



Bäuerin bei der Ernte von Honigmelonen-Salbei



Bäuerin bei der Sortierung von Chili

## **Verkauf**

Durch die erreichte Zertifizierung können die Bauern nicht nur an den lokalen, sondern auch an den internationalen Markt angebunden werden – in Simbabwe unerlässlich, da der lokale Markt zu schwach und ausländische Hartwährung dringend erforderlich ist. Die frisch geernteten Produkte werden aber auch lokal verkauft (Foto), um beide Optionen offenzuhalten und Abhängigkeiten zu vermeiden.



Verkauf der frischen Ernte

## **Trockner**

Für die Trocknung der Ernte-Erzeugnisse wurden Solartrockner eingesetzt, die lokal in Simbabwe hergestellt worden sind. Die ProduzentInnen wurden zudem mit den Anforderungen des Marktes vertraut gemacht (z.B. Handelsklassen oder andere Standards), um in den kleinbäuerlichen Solartrocknungsanlagen international verwendbare Produktqualitäten erzeugen zu können.



In Simbabwe gefertigte Solartrockner mit Dach im Einsatz (links), getrocknete Blüten im Trockner (rechts).

### **Tagetes-Ernte**

Ernte der Tagetes-Pflanze, aus der mittels der mobilen Destille später ätherische Öle hergestellt werden.



Bäuerinnen und Bauern bei der Tagetes-Ernte

### **Mobile Destille**

Im Rahmen des Projektes wurde zudem eine mobile Destille mit integriertem Boiler angefertigt – die erste ihrer Art in Simbabwe. Diese ist für die Herstellung ätherischer Öle erforderlich. Ihr Vorteil: Sie konnte auf die Felder gebracht werden, wodurch sich der Transportaufwand für die beträchtlichen Mengen an Grünmasse stark reduzieren ließ (aus einer Tonne Erntematerial wird ca. 1 kg ätherisches Öl gewonnen). Den ProduzentInnen bzw. SammlerInnen mussten lediglich Grundkenntnisse über die zur Verarbeitung ausreichende Beschaffenheit vermittelt werden; bei der Ablieferung konnten sie die Herstellung des Endprodukts (ätherische Öle) an Ort und Stelle erlernen.



Die mobile Destille



Direkt bei den Bauern ermöglicht sie die Herstellung ätherischer Öle

### **Brennholzsparende Öfen**

Die Nutzung Brennholz sparender Herde und Öfen senkt die Kosten der Nahrungs-Zubereitung; diese geben auch mehr Wärme ab und helfen Atemwegserkrankungen insb. bei Kindern zu verringern. Diese Beratungsinhalte wurden in speziellen Kursen gelehrt und durch die Bereitstellung bzw. den Aufbau von Demonstrationsanlagen anschaulich vermittelt.



Großes Interesse beim Ofenbau-Workshop



Das fertige, brennholzsparende Produkt

### **Sozialentwicklungsprogramme**

KAITE Trust hat ein dörfliches Sozialentwicklungsprogramm erstellt, um die Soziallage in Simbabwe zu verbessern. Im Rahmen dessen wurden nicht nur die teilnehmenden Bauern und Bäuerinnen inhaltlich informiert und qualifiziert, sondern auch die Umsetzung der vermittelten Inhalte durch die Bereitstellung eines dörflichen Sozialfonds gefördert.

KAITE Trust stellte zwei eigene Fachkräfte (HIV + AIDS, Ernährungs-, Hygiene- u. Gesundheitsberatung; kommunale Selbstverwaltung) für Ausbildung im sozialen Entwicklungsprogramm bereit. Für spezielle Fachfragen wurden AusbilderInnen vertraglich engagiert. Die zwei- bis viertägigen Kurse mit Demonstrationen wurden direkt in den Dorfgemeinden abgehalten.

Zudem engagierte sich KAITE für Grundbildung für Waisen/Kinder ärmster Haushalte. Angeboten wurde Vorschulbetreuung durch Dorf-Freiwillige, die von KAITE Trust geschult wurden. Die Auswahl der Waisen/Kinder, deren Schulbesuch durch finanzielle Zuwendungen von KAITE ermöglicht wird, erfolgte auf Dorfebene mit Unterstützung des KAITE Trust.



Die Waisenkinder von Kambuzuma



KAITE ermöglicht ihnen  
Schulbildung und Spaß